

Kiezspiegel

Stadtteilzeitung für Hellersdorf - Süd

02
2006

Mut zur Bildung

Seite 6

Tattoos - Kunst oder Fluch?

Seite 5

1,50 € - Jobber - alles Loser?

Seite 8



gefördert durch



Inhalt

ROCK'TON 2006	2
Infotag im Kinder- und Jugendhilfezentrum	3
In eigener Sache	3
Spiel, Platz und Initiative	4
Tattoos - Kunst oder Fluch?	5
Das Arbeitslosenzentrum Berlin Hellersdorf stellt sich vor	5
Mut zur Bildung	6
Klub 74 - Ein starker Partner für Senioren	7
1,50 € - Jobber - alles Loser?	8
Veranstaltungshinweise	8
Berliner FamilienPass 2006	9
Bürgerhaushalt in Hellersdorf	10
Kleine politische Ecke	10
Rätselspass	11
Impressum	11
Notruf- & Hilfenummern	12

ROCK'TON 2006

Die Marzahn-Hellersdorfer Jugendeinrichtungen „KLINKE“, „MEHRWEG“, „Eastend“, „Anna L.“, „Klub U5“ und „SPRINGPFUHLHAUS“ veranstalten bereits zum siebenten Mal in Folge den Bandwettbewerb ROCK'Ton. An insgesamt sechs Abenden werden sich junge Bands aus mehreren Bundesländern einem breiten Publikum vorstellen und sich untereinander austauschen. Beginn der Vorausscheide ist jeweils 20:00 Uhr, der Eintritt kostet jeweils 3,00 €. Die fünf Sieger der Vorausscheide spielen im **Finale** am **07.04.2006** im „EASTEND“ um den Gesamtsieger. Folgende Bands spielten an folgenden Tagen in folgenden Klubs:

* **Samstag, 18.03.2006, 20:00 Uhr**, im Klub **MEHRWEG**, Wittenberger Str. 78, 12687 Berlin
live: the dirty strings + e-motive + les calcatoggios + dutch treat + maywater four

* **Freitag, 24.03.2006, 20:00 Uhr**, im Klub **Die KLINKE**, Bruno-

Baum-Str. 56, 12685 Berlin
live: pass over in silence + thirteen degrees + chump! + schuld&öhne + beautiful Friday

* **Samstag, 25.03.2006, 20:00 Uhr**, im **SPRINGPFUHLHAUS**, Helene-Weigel-Platz 4, 12681 Berlin
live: sofakingstupid + das abriß kommando + black tequila + picture of myself + the 3thousand thriller thumbs

* **Freitag, 31.03.2006, 20:00 Uhr**, im: **Klub U5**, Auerbacher Ring 25, 12619 Berlin
live: stakeout + einfachso + an evenings dawn + sullen eyes sore + rise in time

* **Samstag, 01.04.2006, 20:00 Uhr**, im: Klub **ANNA L.**, Prötzeler Ring 13, 12685 Berlin
live: pass adeena + the mad-phones + inner stereo + los pollos diablos + hocum

Weitere Informationen, Zwischenergebnisse und News sind im Internet unter: www.rockton.de zu finden.
EASTEND - Tangermünder Str. 127, 12627 Berlin ■



Anzeige

Gutschein

Kostenlose Überprüfung Ihrer Erste Hilfe - und Autoverbandkästen.

Aktionszeitraum: 01. 04. - 30. 04. 2006

Kommen Sie mit diesen Gutschein in unsere Apotheke und Sie erhalten eine kostenlose Überprüfung Ihrer Erste Hilfe- und Autoverbandkästen.

Cecilien Apotheke - Ernst-Bloch-Str. 33

Mit Rat und Tat an Ihrer Seite

*Barmer Hausapotheke
Service: Verleih von Milchpumpen
und Inhalationsgeräten*

 **Cecilien**
APOTHEKE

© 56 40 06 10

Apotheker L. Klabes • Ernst-Bloch-Str. 33 • 12619 Berlin

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 - 19 Uhr und Sa. 8 - 13 Uhr

Infotag im Kinder- & Jugendhilfezentrum

Infotag am 04.04.06 im Kinder- und Jugendhilfezentrum (KJHZ) Hellersdorf-Süd / Kaulsdorf

Noch befindet sich das Kinder- und Jugendhilfezentrum in der Peter - Huchel - Str. 39 zum Teil im Umbau.

Im bereits im Innenbereich fertig gestellten Teil wird am 04.04.06 von 15 - 18 Uhr ein Informations- und Aktivitätennachmittag für alle Bürgerinnen und Bürger in der Region stattfinden.

Neben Informationen und Beratung für die Eltern und interessierte Bürger, gibt es für die Kinder und Jugendlichen aus der Region diverse Spiele und Aktivitäten. Darüber hinaus wird auch ein kleiner Imbiss mit Getränken angeboten.

Die Einrichtungen im Kinder- und Jugendhilfezentrum werden sich und ihr Angebot präsentieren.

Die AHB Marzahn-Hellersdorf gGmbH als Träger des Kinder- und Jugendhilfezentrums bietet Hilfen für Familien bei der Alltagsbewältigung, in Erziehungsfragen, in schulischen und beruflichen Fragen, im Kampf gegen Isolation, im

Abbau von Schwellenängsten, z.B. gegenüber Ämtern und Beratungsstellen und bei der Freizeitgestaltung und ist darüber hinaus Ansprechpartner für alle Fragen zum Haus und der Gesamtkonzeption.

Das Regionalteam Hellersdorf-Süd/Kaulsdorf des Jugendamts Marzahn-Hellersdorf ist zuständig für die Erfüllung von Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz, angefangen bei der präventiven Arbeit, über die Beratung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien bis hin zur Vermittlung von Hilfen zur Erziehung. Auch für den Kinderschutz in der Region ist das Team zuständig.

Der SportJugendClub bietet offene Angebote für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren. Egal ob Tischtennis, Kicker, Billard und vieles andere mehr: Hier steht jeden Tag von 13 - 19 Uhr alles unter dem Motto: Sport, Spaß und Spiel!

Das Kinder- und Jugendhilfezentrum Hellersdorf-Süd/Kaulsdorf würde sich freuen, Sie am 04.04.2006 in der Peter-Huchel-Str. 39 begrüßen zu dürfen.
C. Westbomke



In eigener Sache ...

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Kiezspiegel ist eine Zeitung, die über Generationsgrenzen hinweg, den Puls des Stadtteils aufgreifen; Positives, aber auch Probleme, aus Hellersdorf-Süd klar benennen will.

Dazu benötigen wir die vielfältigsten Sichtweisen, viel Unterstützung und Mithilfe.

Ihre Meinung, Ihre Unterstützung, Ihre Mithilfe!

Brennt Ihnen ein Problem unter den Nägeln; möchten Sie eine Geschichte aus unserem Kiez erzählen; haben Sie Lust an redaktioneller Mitarbeit: Lassen Sie es uns wissen!

Wir sind eine Zeitung von Bürgern für Bürger. Jeder kann mitmachen und seinen Anteil am Inhalt und der Gestaltung, am Gelingen des Kiezspiegels haben!

Gemeinsam versuchen wir, ehrenamtlich organisiert im Klub74 -Nachbarschaftszentrum Hellersdorf e.V., unsere Zeitung, unseren Stadtteil voran zu bringen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?! Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Persönlich im Klub74 oder im StadtteilTREFF, telefonisch unter 56 49 74 06, oder per Email kiezspiegel@klub74.de. Ansprechpartner ist Jörg Lampe.



Spiel, Platz und Initiative

Spiel, Platz und Initiative ...

... diese drei Dinge sind für heranwachsende Kinder und Jugendliche so wichtig, wie das Licht für die Blume.

Unter diesem Motto gründeten engagierte Frauen und Männer im November 1990 unseren Verein, die „Spielplatzinitiative Marzahn e.V.“ Derzeit arbeiten viele Leute durch die Finanzierung des Stadtbezirkes Marzahn-Hellersdorf, im Rahmen von „Ein-Eurojob's“, Ehrenamtliche und Vereinsmitglieder in unserem Verein.

Damals wie heute beseelt alle das Ziel, sozialpädagogisch betreute Freizeitstätten mit einem offenen Angebot für Kinder und Jugendliche im Freizeitbereich zu schaffen.

Was ist an der Spielplatzinitiative besonderes? Rutsche, Sandkasten und Brücke gibt's doch überall. Wir haben das auch so empfunden und deshalb sind auf unseren Spielplätzen der Phantasie kaum Grenzen gesetzt. Unsere Plätze sind Orte und Räume, wo Mädchen und Jungen ihre Umgebung selbst erkunden, Wünsche und Vorstellungen selbst in die Tat umsetzen können.

In einem Wohngebiet, wo die Migranten und Aussiedlerdichte hoch ist, lernen hier die Kinder und Jugendlichen einander zu tolerieren und miteinander umzugehen.

Auf unseren zwei Abenteuer-spielplätzen locken selbstgebaute Hütten zum handwerklichen Ausprobieren. Was überall verboten ist: Hier dürfen Kinder und Jugendliche an einer Feuerstelle die Flamme selbst entzünden, beobachten und löschen – sie können am Feuer backen, grillen und kochen. Auch Kleintiere und den Naturgarten pflegen Stadtkinder selbst. Basteln, Fahrrad reparieren, Ball spielen und Natur entdecken, alles ist auf dem großen Gelände möglich.

Wasser, Erde, Luft, Feuer, Flora und Fauna alles kann berührt, ausprobiert und ins kreative Spiel einbezogen werden. Es ist genug Platz vorhanden, um mit Gleichaltrigen die Kräfte zu messen oder sich nach der Schule einfach nur auszutoben.

Hier ist der Ort, wo man reden kann und Zuhörer findet.

In unserer Kreativwerkstatt (Ringkolonaden) und im Kinderparadies können die Mädchen und Jungen selten gewordene Handarbeiten, wie Korbflechten, Filzen, die Arbeit mit Ton, aber auch Encaustic, Seidenmalerei, das Fertigen von Emaille- oder indianischen Schmuck bei unseren Mitarbeitern erlernen. Wer möchte kann Vater und Mutter mit etwas Selbstgekochem oder einem selbstgebackenem Kuchen überraschen. Auch das ist hier möglich.

Im PC-Treff und im Kinderparadies bieten wir eine breite Palette von PC-Spielen für Kinder und Jugendliche an, die sich gerne in der virtuellen Welt bewegen.

Das ganze Jahr über reist unser Spielmobil auf Wunsch zu Schulen, Kiezfesten und Veranstaltungen. Die Einsätze sind in allen Stadtbezirken möglich, wie z.B. zur Ferienbetreuung 2004 im Märkischen Viertel. Das Angebot: Stelzen laufen, Fußball spielen, Straße bemalen, Schminken, Basteln und Drachen bauen, all das ist willkommene Abwechslung nach dem anstrengenden

Schultag. Das Spiele- und Betreuerhaus, die „Umweltstation Alpha II“ auf dem Abenteuer-Umweltspielplatz „Wicke“ in Marzahn Nord ist etwas besonderes. Das Holzfachwerkgebäude mit geodätischer Kuppel besitzt Wände aus Weidengeflecht, Lehmsteinen und Dämmstoffen. Im Fußboden wurden zur Wärmedämmung 1500 Flaschen verlegt. Der mit Mosaikflächen aus Kacheln verzierte Lehmofen im Inneren des Gebäudes bildet das Herz von „Alpha II“ und ist wohl der schönste Lehmofen Deutschlands. Das ökologische Haus eignet sich sehr gut für kulturelle Veranstaltungen mit sinnlichem Charakter. Märchenlesungen, Liederabende, Teestunden, Lyrikabende, aber auch Vorträge zu Ökologie und Umweltschutz finden hier die passende Umgebung.

Der Spielewald Eiche mit seiner Ursprünglichkeit, Unberührtheit und einer Größe von 2,7 ha lädt dazu ein, Pflanzen zu sammeln, Tiere zu beobachten oder einfach nur mal still zu sein. Kinder aus Marzahn-Hellersdorf können hier Drachen steigen lassen, das Gelände im Spiel erkunden, am Lagerfeuer sitzen und Stockbrot backen, sowie Bäume und Gemüse pflanzen. Aber auch eine Übernachtung im Zelt ist möglich, den Abend unter freiem Himmel und den Lauf der Sterne in einer schönen Sommernacht erleben.

Die Projekte der Spielplatzinitiative Marzahn e.V. werden durch die Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Sport, das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, die Agentur für Arbeit Berlin und SPI Consult GmbH unterstützt.

Der eingetragene Verein **SPIELPLATZINITIATIVE** Marzahn ist als gemeinnützig anerkannt.

Projektbüro:

Mehrower Allee 32, 12687 Berlin

Tel.: (030) 9 33 92 75

Fax : (030) 93 77 12 14

www.spielplatzinitiative.de

Hans-Jürgen Hennig

Tattoos – Kunst oder Fluch ?

Ich, Dennis, 24 Jahre und seit vielen Jahren tätowiert möchte diese Frage mal in den Raum stellen. Für mich ist tätowiert sein ein Ausdruck meiner Persönlichkeit. Eine Kunst, die ich mit meinem Körper zum Ausdruck bringen möchte. Und die ich durch mein künstlerisches Talent auch an andere weiter geben kann. Ich tätowiere selbst. Aber oft stoße ich auf Ablehnung durch die Gesellschaft. Ich merke, wie die Menschen Abstand zu mir halten, beim Einkaufen, in der Arztpraxis oder auch in der Bahn. Kinder mustern meine Hände, ältere Menschen setzen sich woanders hin. Ich werde gemustert und in „Schubladen“ gesteckt – Einer aus dem Knast, Drogen, rechte Szene oder generell schlechter Umgang! Keiner fragt mich, die Meinung über mich ist schon fertig. Besonders schlimm ist es bei Bewerbungsgesprächen. Ich habe eine abgeschlossene Ausbildung

und versuche mich beruflich zu etablieren. Aber es ist schwer, selbst wenn alles stimmt: meine Bewerbungsmappe ist ansprechend, Telefonate meist vielversprechend. Erst wenn meine Tattoos zu sehen sind schwenkt die Stimmung. Mein letzter potentieller Chef wörtlich: „Ich hab ja nichts dagegen wie du aussiehst, fachlich bist du gut, aber mir laufen die Kunden weg, wenn ich dich einstelle“ Ein Teufelskreis tut sich auf.

Ich wünsche mir, dass mir einfach mehr Toleranz entgegen gebracht wird, meine Mitmenschen aufgeschlossener miteinander umgehen und ich einfach mal beweisen darf, was in mir steckt. Es wäre toll einfach mal gefragt zu werden, was die Tattoos bedeuten und nicht gleich „verurteilt“ zu werden. Bin ich schlechter nur weil ich anders aussehe, nicht wie die „Allgemeinheit“? Für mich ist Tätowieren und Piercen



eine Kunst und kein Ausdruck von Dummheit, Kriminalität oder Drogensucht. Ich erwarte ja nicht, dass jeder sich nun tätowiert, und meine Kunst schön findet aber ich erwarte das es akzeptiert wird wie ich lebe. D.S. ■

Das Arbeitslosenzentrum Berlin-Hellersdorf stellt sich vor

Das Arbeitslosenzentrum Hellersdorf hat sich in den letzten Jahren aus einem Projekt des Arbeitslosenverbandes Deutschland, Landesverband Berlin e.V. zu einer stark frequentierten Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger entwickelt, die von der Arbeitslosigkeit betroffen oder bedroht sind.

Wir leisten „Hilfe zur Selbsthilfe“ und geben Informationen, schwerpunktmäßig zum Sozial- und Arbeitsrecht.

Unsere Hilfsangebote sind kostenlos, unverbindlich und alle Angaben werden vertraulich behandelt.

Wir erstellen Bewerbungsunterlagen nach Ihren Wünschen und geben Hilfe beim Ausfüllen von ALG I und ALG II-Anträgen sowie Hinweise zu Behördengängen.

Die Einbindung in den Hellersdorfer Stadtteiltreff wird von den

ansässigen Projekten dankbar angenommen.

Die Teilnahme an den Bezirksprojekten sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

Über Ihren Besuch in unserem Zentrum würden wir uns sehr freuen. ■

**Arbeitslosenzentrum
Hellersdorf**

Teterower Ring 168-170
12619 Berlin

Tel. / Fax: 030 - 56 32 953



Mut zur Bildung



In den heutigen Tagen ist es nicht gerade leicht an einen guten Job zu kommen.

Da in vielen Bereichen der Arbeitsmarkt überfüllt ist, haben die Arbeitgeber immer höhere Ansprüche, die nur durch Qualifikationen erfüllt werden können.

Neben einer Aus- bzw. Weiterbildung spielt der Schulabschluss eine immer wichtigere Rolle.

Da ist es sehr hilfreich wenn man mit der Ergänzung eines höheren Schulabschlusses beginnt.

Heutzutage hat man die Möglichkeit die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife an bestimmten Oberstufenzentren (OSZ) zu erlangen. Hierfür hat jedoch jedes OSZ bestimmte Bedingungen die erfüllt werden müssen, um aufgenommen werden zu können. Diese Bedingungen erhält man bei den Oberstufenzentren selbst oder auf den passenden Internetpräsenzen.

Das Fachabitur (Fachhochschulreife) dauert 2 Jahre und beinhaltet betriebliche Praktika. Das normale Abitur (allgemeine Hochschulreife) dauert 3 Jahre. Hat man schon eine Berufsausbildung hinter sich, ist es trotzdem nicht zu spät, seine Schulreife zu erweitern.

Es ergeben sich sogar Vorteile

daraus, denn die Schuldauer verkürzt, sich wenn man schon eine Berufsausbildung in dem Bereich hat, wofür das OSZ ausgelegt ist.

Bsp.: Man hat schon eine technische Ausbildung. So kann man am OSZ für Kommunikations- und Medientechnik sein Fachabitur in nur einem Jahr und das Abitur in zwei Jahren absolvieren. Denn durch die Ausbildung hat man die 11. Klasse schon erledigt und steigt gleich in die 12. Klasse ein.

Regeln aus dem Schulordnungsgesetz, die beim Abitur / Fachabitur beachtet werden sollten:

Das erste Semester ist das Probehalbjahr, d.h. man darf sich nur einen Ausfall erlauben (ab Note 4-). Einen weiteren Ausfall muss mit einer 2 bzw. zwei 3en ausgeglichen werden. Jeder weitere Ausfall sowie eine 6 auf dem Zeugnis führt zum nicht bestehen der Probezeit.

Wenn die Abiturprüfung am Ende der Schulzeit nicht bestanden wird, hat man die Chance das Ganze zu wiederholen. Das Probehalbjahr entfällt dabei. Misslingt der zweite Versuch, gibt es keine weitere Versuchsmöglichkeiten.

Wenn man durch die Probezeit fällt, darf man es im selben Bundesland nicht noch einmal Ver-

suchen und muss auf ein anderes ausweichen.

Nach dem Fachabitur hat man die Möglichkeit an einer Fachhochschule zu studieren. Man hat sogar die Möglichkeit in einem anderen Berufsfeld (nach Absolvierung eines Praktikums in diesem Bereich) zu studieren. Möchte man ein Studium jedoch an einer Universität absolvieren, ist die allgemeine Hochschulreife notwendig.

Unter bestimmten Bedingungen steht man für diese Zeit nicht ohne finanzielle Hilfe da. In Deutschland kann man das schulische BAföG beantragen. Das besondere an diesem Bafög ist, das es nicht zurückgezahlt werden muss.

Die oben genannten Bedingungen sind:

- kein zu hohes Einkommen
- Eltern haben kein zu hohes Einkommen, sie müssen sonst Unterhalt bezahlen und BAföG fällt weg
- Elternunabhängiges BAföG:
- nach 5 Jahren Erwerbstätigkeit bzw. nach einer Ausbildung mind. 3 Jahre erwerbstätig sein
- Bildung an einem Kolleg

Um sich im Voraus über das eventuell zustehende Bafög zu informieren, hat man im Internet die Möglichkeit sich den Betrag errechnen zu lassen.

<http://www.bafog-rechner.de/Rechner/>

Auf dieser Internetseite findet man auch weitere Informationen was das Bafög betrifft.
M.F. ■

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung gemeinsam mit dem Deutschen Studentenwerk hat eine **gebührenfreie** Hotline **0800-223 63 41**

zuständiges Bezirksamt für BaFög BA Lichtenberg
Matenzeile 28
13053 Berlin
Tel.: 90296-8300

Klub74 - Ein starker Partner für Senioren

Viele Beispiele aus unserem „jungen Bezirk“ belegen, dass man auch als älterer Mensch hier gut wohnen und aktiv seinen Lebensabend gestalten kann. Im Bereich Hellersdorf-Süd ist unter anderem das Stadtteilzentrum für die Aufgabe der generationsübergreifenden Arbeit zuständig. Dem Träger, Klub 74 - Nachbarschaftszentrum Hellersdorf e.V., ist es mit seinen beiden Einrichtungen, dem Klub 74, und dem StadtteilTREFF gelungen, ein großes Spektrum an Freizeit-, Betreuungs- und Beratungsangeboten für ältere Bevölkerungsgruppen zu etablieren. Dabei verstehen sich beide Orte als sozial-kulturelle Begegnungsstätten für alle Bewohner mit stadtteilbezogenen, generationsübergreifenden und interkulturellen Angeboten, sowie als Netzwerkknoten für Vereine, Initiativen und Selbsthilfegruppen. Die Mitarbeiter verfolgen das Ziel, gemeinsam mit den Bürgern Angebote zu initiieren und sich an den Bedürfnissen der Nachbarschaft zu orientieren. Gleichzeitig bieten beide Einrichtungen Möglichkeiten der ehrenamtlichen Tätigkeit, wohl bewusst des hohen

Erfahrungs- und Wissenspotentials der „Jungen Alten“.

Beratungen

Wer hat nicht schon einmal Schwierigkeiten z. B. beim Verstehen amtlicher Schreiben oder einer Betriebskostenabrechnung gehabt: Hier hilft das Stadtteilzentrum. Angefangen mit der Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, über kostenlose Renten- und Rechtsberatung, bietet es Unterstützung in allen Lebenslagen oder vermittelt zu Fachdiensten.

Betreuung

Die Tasche zu schwer, der Weg zum Arzt alleine kaum zu bewältigen? Auch hier können Sie sich an das Stadtteilzentrum wenden.

Freizeit - Aktiv gestalten

Der Klub74 und der Stadtteil-Treff bieten eine Fülle an Sport-, Sprach-, Computer- und Spielegruppen an. Auch ein gemütlicher Kaffee kann hier genossen werden. Ebenfalls können die Räumlichkeiten für Familienfeiern günstig angemietet werden. Interesse geweckt? Oder fehlt Ihnen etwas? Gerne sind wir für neue Aktivitäten und weitere Selbsthilfegruppen offen. Einfach mit Ihrem Stadtteilzentrum Kontakt aufnehmen.



Klub74

Am Baltenring 74 12619 Berlin
Tel./Fax: 5 63 09 93
E-Mail: klub@klub74.de
web: www.klub74.de
Mo. bis Fr. 8.00 bis 17.00

Stadtteil TREFF

Teterower Ring 168/170
12619 Berlin
Tel.: 56 49 74 06
E-Mail: stt@klub74.de
Mo. bis Mi. 8.00 bis 17.00
Donnerstag 8.00 bis 19.00
Freitag 8.00 bis 15.00

Jörg Lampe

Jetzt doch Steuern von den Rentnern? Wer, Wieviel, Warum?

Die Ortsgruppen der Volkssolidarität e.V. in Hellersdorf und das Stadtteilzentrum Hellersdorf Süd - Klub74 e.V. hatten eingeladen in den Klub74 Am Baltenring 74, um mit dankenswerter Hilfe der „Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung“ genauere und klare Antworten zu erfahren.

Viele Rentner, so auch in unserem Stadtteil, die durch manche Informationen aus den Medien und auch anderen Quellen in der Regel nur Bruchstücke erfahren haben, wurden unsicherer in Fragen ihrer Zukunft. Denn über die

möglichen aber auch unmöglichen Arten der Einsparungen wird ja seitens der Parteien, Regierung und Persönlichkeiten beraten, gesprochen, gestritten und letztlich so manches verkündet. Doch bei den Bürgern kommt im Wesentlichen der alte Spruch an/„Nichts Genaues weiß man nicht.“ So war dann auch am 23. März ein großer Zuspruch bei unserer Veranstaltung zu verzeichnen. Frau Barnitzke von der Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung fand ein sehr interessiertes Publikum vor, das nach einem instruktiven, auf viele offene Fra-

gen der Bürger Antwort gebenden Vortrag, im Gespräch noch weiter informiert wurde. Im Detail hier all die Dinge zu nennen, die uns in unserer Veranstaltung beschäftigten, würde den Platz im „Kiezsiegel“ sprengen. Auf alle Fälle können wir feststellen, dass viele Unklarheiten beseitigt, und auch offene Fragen beantwortet werden konnten und so bei vielen Rentnern auch nicht erforderliche Unruhe beseitigt wurde! Wenn es sich erforderlich macht, werden wir auch weitere Veranstaltungen dieser Art organisieren.

Dr. Horst Noack

1,50 € Jobber – Alles Loser ?

1,50 € ein Stundenlohn der zumutbar ist? Wo ist die Differenz zu einem richtigen Arbeitnehmer für gleiche Arbeit?

Es ist eine unzumutbare Situation. Ein junger Mensch kann sich kein Leben so aufbauen. Auch wir brauchen für das Leben und den Lebensunterhalt eine richtig bezahlte Arbeit. Das ist keine Menschlichkeit mehr, sondern ist menschenunwürdig, da man ja trotzdem um Hartzgeld betteln muß, und er sich selber mit Millionenabfindung aus dem Staub gemacht hat. *(Leserzuschrift)* ■

Ein Kleines „Rückchen“ geht durch Deutschland! Wie geht das? Na für 1,50 € pro Stunde. Von einem „Betroffenen Loser“ ausgedacht, durch Peter Hartz und ... perfiden Strategien in der Umsetzung.

Gesellschaftlicher Aufbruch, ohne wirkliche Aufarbeitung zwischen „Oben“ und „Unten“ Jedes Gesellschaftssystem hat wohl seine eigenen Warteschlangen – im Sozialismus vor den Gemüsege-

schäften – im Kapitalismus vor den Ämtern. Ich stehe jetzt in der zuletzt genannten, die eine magische Wirkung auszuüben scheint. Werde ich möglicherweise den Arbeitsminister oder gar den Heiligen Vater „Peter Hartz“ antreffen? Nein – ein Sachbearbeiter mit rotunterlaufenen, flackern den Augen sitzt mir gegenüber und fragt, was ich hier eigentlich will! Über Eigenbemühungen und Zumutbarkeit werde ich mit weitaufgerissenen Augen zurechtgewiesen. Mit gesenktem Haupt und tiefen Schuldgefühlen und ohne vermitteltem Job verlasse ich den Ort des Schreckens. Ich weiß jetzt, wie heiß begehrt 1,50 € Jobs sind und was sie bewirken. Mit diesen werden alle Probleme eliminiert. Doch wo ist eigentlich der „geistige Erfinder“ Peter Hartz?

Ach richtig: auf Grund eines kleinen Vorfalls durfte er sich aus einer Portokasse mit Millionenbeträgen die Seele trösten und ist auf und davon. Doch was hat das mit 1,50 € Jobber und Loser zu tun? Denk mal nach! *Eveline H.* ■



Veranstaltungshinweise 2006

April `06

04.04.2006 15.00 - 18.00 Uhr
Infotag im Kinder- & Jugendhilfezentrum
Peter - Huchel - Str. 39

05.04.2006 19.30 Uhr
Übergabe der Vorschläge der Bürgerhaushaltsgruppen an die BVV
FreizeitForum Marzahn

07.04.2006 20.00 Uhr
Finale von Rock'Ton 2006
Eastend e.V. Tangermünder Str. 127, 12627 Berlin

26.04.-27.04.2006 ab 09.00 Uhr
Gesundheitstage
Spreecenter

Mai `06

05. – 07. 05. 2006
27. Marzahner Frühling
Freizeitforum Marzahn

17.05.2006 19.00 Uhr
Einwohnerversammlung
Hellersdorf - Süd
Konrad - Lorenz - OS
- Foyer -
Peter - Huchel - Str. 35

19. 05. – 21. 05. 2006
Biesdorfer Blütenfest
Oberfeldstr. und Schlosspark

27.05.2006 13.00- 14.30 Uhr
Infoveranstaltung für Schwerbehinderte,
Klub 74, Am Baltenring 74

weitere Termine `06

14.07. – 16. 07. 2006
4. Hellersdorfer Bierfest
Alice-Salomon-Platz

15.09. – 24. 09. 2006
Hellersdorfer Erntefest
Alice-Salomon-Platz

06.10. – 15. 10. 2006
Herbstkirmes Marzahn
Landsberger Allee

Weitere Veranstaltungen unter:

www.linie7.de
www.klub74.de
www.marzahn-hellersdorf.de

Fehlt noch was?

Berliner FamilienPass 2006

Das Sparbuch der besonderen Art
– seit 14. Dezember im Handel

In Berlin gibt es für Familien viel zu entdecken. Der Berliner FamilienPass 2006 ist dabei eine wertvolle Unterstützung, mit der sich obendrein noch viel Geld sparen lässt. Er enthält 278 Eintrittspreismäßigungen und 147 kostenlose Anmelde- und Verlosungsaktionen. Für Empfänger von Arbeitslosengeld II gibt es ferner Ermäßigungen bei BVG und S-Bahn Berlin GmbH. Ein Informationsteil mit wichtigen Adressen rundet das Angebot ab. Senator Klaus Böger sagte: „Der FamilienPass 2006 ist mehr als nur ein Sparbuch für Eltern. Er ist eine Einladung an Familien, mehr Zeit miteinander zu verbringen.“

Familien können beispielsweise preisgünstig in Museen, Theater, Konzerte oder Kinos gehen, zum exklusiven FamilienPass-Sparpreis durch Zoo, Aquarium und Tierpark spazieren oder ihre Kinder kostenlos mit ins Schwimmbad, auf die städtischen Kunsteisbahnen oder in den AquaDom nehmen. Auch beim Besuch von verschiedenen Spielen des 1. FC Union, der „Eisbären“ oder von Berlin Thunder ist der Eintritt für Kinder – in Begleitung ihrer Eltern – kostenlos. Bei Alba Berlin und vielen anderen FamilienPass-Partnern zahlen Eltern nur den Kinderpreis.

Natürlich beinhaltet das neue 136 Seiten starke Passheft auch einige neue Angebote wie Glockenturm, Heliport Europa Center, Berliner Dom, Berliner Gruselkabinett, Berliner Parkeisenbahn, Naturschutzstation Malchow oder Fläming-Therme Luckenwalde. Außerdem auf vielfachen Wunsch von FamilienPass-Nutzern in diesem Jahr neu dabei: TURM - ErlebnisCity Oranienburg!

Der Berliner FamilienPass gilt für alle Berliner Familien mit Kindern

unter 18 Jahren, völlig unabhängig vom Einkommen oder davon, ob Sie Ihre Kinder alleine oder gemeinsam mit Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner erziehen.

Den Berliner FamilienPass 2006 gibt es für 6 € u. a. bei Getränke Hoffmann, in Bibliotheken und Bürgerämtern sowie beim JugendKulturService in der Obentrautstraße 55 in Kreuzberg.

Sparen mit dem FamilienPass

Anhand folgender Beispiele, berechnet für Familien mit zwei Erwachsenen und zwei zahlungspflichtigen Kindern, möchten wir die Vorteile unseres FamilienPasses veranschaulichen:

- Familienbesuch im Deutschen Technik-Museum Berlin - 5 € sparen
- Bei jedem Mal Schlittschuhlaufen auf den städtischen Kunsteisbahnen - 3,20 € sparen.
- Mit der Familie in AquaDom und Sealife Centre – 20 € sparen.
- City-Rundfahrt auf Spree und Landwehrkanal mit der Reederei Riedel – 15 € sparen
- Kostenlose Familien-Auffahrt auf den Berliner Funkturm - 10,80 € sparen
- Mit BVB – Bus Verkehr Berlin in den Heidepark Soltau oder den Serengeti Park – 72 € sparen
- 3 x alle im FamilienPass eingetragenen Kinder kostenlos beim Familienbesuch in den Schwimmbädern der Berliner Bäder-Betriebe.
- Familienbesuche in Zoo oder Tierpark kosten für 2 Erwachsene mit bis zu 3 im FamilienPass eingetragenen Kindern nur 17 € pro Familie. Für 1 Erwachsenen mit bis zu 3 Kindern sind 13 € zu zahlen.

Herausgeber: JugendKulturService gemeinnützige GmbH des Berliner Jugendclub e.V., im Auftrag und mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport.

Info-Telefon 23 55 62 62 www.jugendkulturservice.de

Den FamilienPass 2006 gibt es in Hellersdorf :
Klub 74 - Nachbarschaftszentrum Hellersdorf e.V.
Am Baltening 74 - 12619 Berlin Tel.: 030 - 563 09 93
www.klub74.de - info@klub74.de



Bürgerhaushalt in Hellersdorf

Was bisher geschah – Wie geht es weiter?

Seit November 2005 ist Hellersdorf-Süd Modelkiez zur Umsetzung des Bürgerhaushaltes in unserem Bezirk.

Bürgerhaushalt bedeutet die Möglichkeit für die Bewohner unseres Stadtteils auf haushaltspolitische Entscheidungen der Kommune Einfluss nehmen zu können.

Aus der in der ersten Bürgerversammlung entstandenen Meinungs-/Bedarfserhebung bildeten sich im Laufe des Januar zwei Arbeitsgruppen:

- AG 1 mit den thematischen Schwerpunkten Grünflächen, Natur, Umwelt, Ordnung, Sicherheit, Straßen
- AG 2 - Soziales, Senioren, Jugend, Familie, Kultur

In den jeweils Mittwoch Abends stattfindenden Treffen wurden Probleme im Stadtteil benannt und Forderungen an den Bezirk formuliert.

Dabei stand nicht der trockene Haushalt im Vordergrund, sondern das unmittelbare Lebensumfeld und persönliche Sichtweise der Teilnehmer.

So organisierte die AG 1 einen Kiezspaziergang, welcher am 25. Februar stattfand, um mit einer Kamera bewaffnet, Missstände, aber auch Positives, fotografisch festzuhalten. Bei diesem Rundgang wurde schnell klar, dass z.B. die Flächen der abgerissenen bzw. kurz vor dem Abriss stehenden Kitaflächen ein Problem darstellen.

Die AG 2 beschäftigte sich mit der Thematik „Haus der Generationen“. Hintergrund hierbei ist der für 2008 bevorstehende Umzug des Stadtteil TREFF's und der JFE Titanic in ein neu zu bauendes Gebäude.

Hier forderten die Mitglieder der Arbeitsgruppe eine durch die beteiligten Ämter organisierte Bürgerbeteiligung an Konzeption und Raumnutzung.

Bürgerhaushalt – Ein Ausblick

Am 5. April findet im Freizeitforum Marzahn um 19.30 Uhr die feierliche Übergabe der Vorschlagslisten an die Bezirksverordnetenversammlung statt. Eingeladen zu diesem für jeden/jede offenen Veranstaltung hat der Bezirksbürgermeisters Dr. Klett. Dort wird auch ein Ausblick auf



die weitere Arbeit in den Stadtteilen gegeben.

Definitiv ist eins: die Arbeitsgruppen werden weiter am sinnvolleren Geldausgeben im Kiez arbeiten, und suchen immer noch Mitstreiter.

Näheres wie Protokolle und Termine unter www.klub74.de, im Klub74 oder StadtteilTREFF, sowie telefonisch 56 49 74 06.
Jörg Lampe ■

Trotz Vogelgrippe ...

Kleine politische Ecke

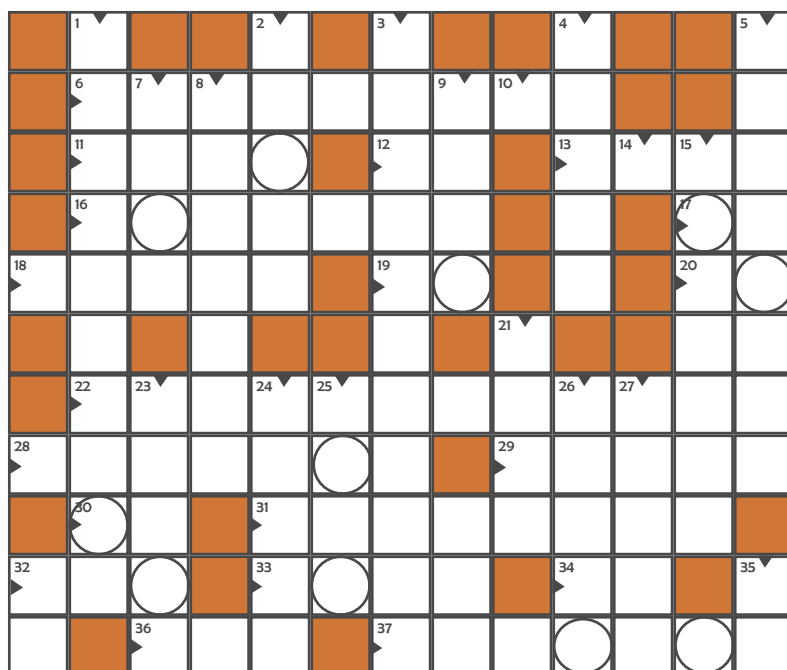


Illustration: Jörn Amelung © 2006

Wir lassen uns doch nicht den Spass verderben!

Rätselspass

Mitmachen und Gewinnen. Verlost werden 2 individuelle Pc-Grundkurse (5x1,5 h im Wert von je 20€)



- | | |
|--|--|
| 1 erforderl. Geschicklichkeit von Politikern | 20 Abk.: Singular |
| 2 Stadt bei Duisburg | 21 Eile |
| 3 Gesamtheit der Steuergesetze | 22 Getränk aus Bier und Limo |
| 4 Störung, Zusammenbruch | 23 Strick mit Schlinge |
| 5 Faden, Zwirn | 24 sehnlischer Wunsch |
| 6 Einfuhrhändler | 25 Abscheu, Widerwille |
| 7 dänische Insel | 26 plötzlicher Fall |
| 8 Bewohner eines deutsch. Königreiches | 27 Prügel (norddt.) |
| 9 Wasservogel | 28 Körperkraft |
| 10 Abkürzung: und | 29 Gestirn, Himmelskörper |
| 11 Hautöffnung | 30 engl.: ist |
| 12 frz.: in, nach | 31 Missachtung |
| 13 Gedanke, Vorstellung | 32 „Hin und ...“ |
| 14 Abk.: Durchmesser | 33 Abk.: ultrahoherhitzt |
| 15 schwimmendes Gletscherstück | 34 Abk.: Realgymnasium |
| 16 zurückgehende Verpackung | 35 sächliches Fürwort |
| 17 Abk.: im Hause | 36 Maßeinheit des elektr. Widerstandes |
| 18 Gutschrift | 37 Oberarmmuskel |
| 19 Kfz-Kennz. : Elbe-Elster | Viel Spass beim Rätseln. |

Impressum

Die Stadtteilzeitung „Kiezspiegel“ ist ein kostenloses Informationsheft für alle Bewohner in Hellersdorf - Süd

Herausgeber:

Klub 74 Nachbarschaftszentrum

Hellersdorf e.V.

Jörg Lampe (V.i.S.d.P.)

www.klub74.de

Am Baltenring 74, 12619 Berlin

Telefon /Fax: 030/5 63 09 93

E-Mail: kiezspiegel@klub74.de

Redaktionsgruppe:

Layout, grafische Umsetzung, Anzeigen:

Jörn Amelung

Druck:

Kaulsdorfer Falkendruck

Auflage 2.000 (1/4 jährlich)

Redaktionsschnluß:

für Ausgabe 03/2006 ist der 12. Juni 2006

Fotonachweis:

Seite 5, 6, 8 © photocase.com,

Seite 2 © www.anna-landsberger.de ,

Seite 1, 3, 7, 10 © Jörn Amelung,

Seite 4 © Spielplatzinitiative e.V.,

Seite 5 © ALZ Hellersdorf e.V.,

Seite 9 © Jugendkulturservice e.V.,

Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Eine sinnwährende redaktionelle Bearbeitung und Kürzung wird vorbehalten. Nachdrucke - auch auszugsweise - oder Fotokopien dürfen nur mit Quellenangaben und ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers und des Autors erfolgen. Sie erhalten den „Kiezspiegel“ in Bürgerämtern, in den Freizeitstätten, über Klub74 und Stadtteil TREFF.



So einfach ist das Mitmachen:

Die Buchstaben in den eingekreisten Feldern ergeben das Lösungswort. Das müssen Sie uns nennen. Sie können die Lösung auf eine ausreichend frankierte Postkarte schreiben oder persönlich abgeben:

Klub 74 -

Am Baltenring 74 - 12619 Berlin

Kennwort: - Rätsel - oder im Internet

unter www.klub74.de

Teilnahmeschluss: 31. Mai 2006

Die Gewinner werden unter allen Einsendern durch Los ermittelt, schriftlich benachrichtigt und veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Kiezspiegel 2/2006

Die Lösung lautet:



Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ / Ort: _____

Email: _____

Telefon: _____

Ich möchte einen individuellen PC-Grundkurs gewinnen.

Notruf- & Hilfsnummern

kassenärztl. Notdienst 31 00 31

Gift-Notdienst 19 24 0

Drogen-Notruf 19 23 7

Zahnärztl. Notruf 89 00 43 33

Apothekennotdienst 11 88 0

Ambulanter Krisen -, Beratungs-
dienst 030 - 98 69 43 15

Berliner AIDS Hilfe 030 - 19 4 11

Berliner Krisendienst
030 - 39 0 63 -10 bis -90

Bundesweite Sucht- und Dro-
genhotline 01805 - 31 30 31

Hilfe für suizidgefährdete Kinder
und Jugendliche
030 - 873 01 01

Kirchliche Tel.-Seelsorge (24h)
030 - 11 1 01

LARA - Krisen- und Beratungs-
zentrum für vergewaltigte und
sexuell belästigte Frauen
030 - 216 88 88 (Mo - Fr 09.00
bis 19.00 Uhr)

Lebensberatung, Krisenhilfe,
Seelsorge im Dom
030 - 20 26 91 67

Mädchen Krisen Telefon
030 - 792 04 04

Mannege - Information und
Beratung für Männer e.V.
030 - 283 898 61

Opferperspektive Brandenburg
0331 - 817 00 00

ReachOut
Opferberatungsstellen für Opfer
rechtsextremer Gewalt
030 - 695 68 339

Schwules Überfalltelefon - Berlin
„Maneo“
030 - 216 33 36 (17:00-19:00)

Frauen Krisen Telefon
030 - 615 42 43

3. Frauenhaus 030 - 55 935 31

BiG Hotline - Bei häuslicher
Gewalt gegen Frauen
030 - 611 03 00
(09.00 - 24.00 Uhr)

Frauenberatungsstelle Bora
030 - 927 47 07

Frauentreffpunkt - Beratung
für von Gewalt betroffene Frauen
030 - 622 22 60

Jugend Notdienst
030 - 34 999 34

Kinder Notdienst
(030) 61 00 61 (24h)
www.kindernotdienst.de
Gitschiner Str. 48/49, 10969 Berlin

Krisendienste bei physischen
Problemen Region Ost:
Irenenstr. 21a, 10317 Berlin
Tel.: 030/ 390 63 70

Telefonseelsorge Berlin e.V.
Nansenstr. 27, 12047 Berlin
0800 - 111 0 222

BUK - Beratung und Krisen-
unterkunft Pfefferwerk
Schönhauser Allee 39b,
10435 Berlin
Tel.: 030 - 440 238 20

Weißer Ring e. V.
Augustaplatz 7, Haus 14,
12203 Berlin
030 - 8 33 70 60
Internet: www.weisser-ring.de

JFE Titanic
Teterower Ring 168-170,
12619 Berlin
030 - 56 101 49

Villa Pelikan
Europas Kinder
Hellersdorfer Str. 27, 12621 Berlin
Tel.: 030 - 56 270 27

Klub 74 Nachbarschaftszentrum
Hellersdorf e.V.
Am Baltenring 74, 12619 Berlin,
030 - 5 63 09 93
www.klub74.de

Klub 74 - StadtteilTREFF
Teterower Ring 168 / 170, 12619 Berlin
030 - 56 49 74 06



Bitte schicken Sie mir kostenlos den
Kiezspiegel an:

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ / Ort: _____
Email: _____
Telefon: _____

Ich möchte den Kiezspiegel unterstützen.